Bericht des Vizebürgermeisters

Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Ich bin jetzt ca. 3 Monaten im Amt als Vizebürgermeister. Die Aufgaben, welche auf mich zukommen, werden für mich langsam klarer. In Summe sehe ich es noch immer als eine interessante Aufgabe mit spannenden Herausforderungen.

Bei meiner Arbeit gibt es einige wichtige Themen, über welche ich hier gerne berichten möchte.
Ein gewichtiges Thema ist die **Nahwärme**, über die ich in letzter Zeit viele „Gerüchte“ (welche mir zugetragen wurden) gehört habe: konkursgefährdet, kostet der Gemeinde viel Geld, Haftungsübernahme gefährdet die Gemeinde,....
Was stimmt hier wirklich?
Mit dem Projekt Nahwärme (eigentlich ein Projekt der Gemeinde) wurde eine Infrastruktur für CO_2-neutrales Heizen für ca. 200 Haushalte geschaffen. Dadurch kann jährlich 1.600 t CO_2 gespart werden und gleichzeitig hat man eine günstige Heizung mit geringem Aufwand. Zur Umsetzung und Finanzierung war es sinnvoll, dass das Projekt nicht von der Gemeinde selber, sondern zu einem großen Teil privat bzw. fremd finanziert und umgesetzt wird. Daher können wir froh sein, dass sich 3 Partner gefunden haben, welche ihr Privatvermögen in die Nahwärme Ges.m.b.H mit damals schwer kalkulierbarem Risiko gesteckt haben. Trotz höherem Risiko wurde das Leitungsnetz so ausgebaut, dass möglichst viele Kreuzstetter die Möglichkeit einer Nutzung haben.
Heute läuft die Anlage bereits das 2. Jahr im Routinebetrieb und das derzeit noch vorhandene Risiko kann wesentlich besser beurteilt werden. Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Projekt gut unterwegs ist und das Unternehmen wirtschaftlich stabil ist. Dies kann man dadurch ableiten, dass aus heutiger Sicht ab 2014-15 ein positiver operativer CashFlow erwirtschaftet wird, womit die Bankschulden getilgt werden können. Zur langfristigen Sicherung ist es notwendig, dass zusätzliche Haushalte die Infrastruktur nützen und die Haftung durch die Gemeinde verlängert wird. Das Risiko der Haftung wird derzeit als sehr gering eingeschätzt und wird mit jedem neuen Anschluss geringer. Sollte die Haftung (derzeit für ca. 2,2 Mio. €) schlagend werden, dann ist als Gegenwert eine Anlage im Wert von ca. 5 Mio. € vorhanden. Wird keine Haftung übernommen, dann verdient die Bank - unser Geld.

Beim Thema **Ziegelofen** in Neubaukreuzstetten bin ich ebenfalls eingebunden. Der Ziegelofen steht ja unter Denkmalschutz und ist dringend zu sanieren. Eine Sanierung hat aber nur Sinn, wenn auch langfristig die Instandhaltung der Anlage garantiert werden kann. Dafür ist meiner Meinung nach ein sauberes Gesamtkonzept notwendig. In diesem müssen umsetzbare Lösungen für die langfristige Erhaltung

erarbeitet werden, wo auch die Interessen des Besitzers und der Anrainer berücksichtigt werden.

Zum aktuellen Stand des **Wohnungsneubaus in der Bäckergasse** werde ich auch immer wieder gefragt. Geplant ist eine Bauverhandlung ~~Ende Juni~~ (Einreichung bis Ende Juni), welche hoffentlich positiv ausfällt. Dies ist ein Thema, wo ich keinen Entscheidungseinfluss habe. Ich bin aber der Meinung, dass wir in Kreuzstetten dringend zusätzliche Wohnungen brauchen. Gegen das Konzept (vielleicht noch mit geringfügigen Anpassungen) spricht aus meiner Sicht nichts. Es gibt bereits viele Personen, welche auf diese Wohnungen warten und es sind vor allem junge Kreuzstetter auf Grund von Wohnungsmangel bereits weggezogen.

In Streifing wurde auf Grund der Hochwasserschäden bereits im Vorjahr ein **Hochwasserschutz** geplant. Der aktuelle Stand ist, dass eine Berechnung der möglichen Wassermengen bei Starkregen durchgeführt wurde. Auf Basis dessen können jetzt die notwendigen Baumaßnahmen abgeleitet werden. Als nächster Schritt ist die Umsetzbarkeit und Finanzierung zu klären. Vor allem werden die Baumaßnahmen vermutlich auf Privatgrund notwendig sein. Hier sind rasch Lösungen zu erarbeiten.

Mit den geplanten Baumaßnahmen des Fußballvereines im Bereich der Volksschule sehe ich die Chance, dass im Nahbereich der Volksschule und des Kindergartens ein neues Verkehrskonzept erarbeitet wird. Dieses soll meiner Meinung nach nicht nur die **Sicherheit der Kinder** erhöhen. Durch die Schaffung von gesicherten „Bewegungszonen“, wo die Schüler mit einer geringen Anzahl von Aufsichtspersonen ins Freie gehen können, haben unsere Kinder in Zukunft öfter die Möglichkeit ihre Pausen im Freien zu verbringen.

Zuletzt möchte ich noch auf die verschiedenen Reaktionen im Anschluss an die letzte Gemeinderatssitzung eingehen. Viele haben sich gefragt, warum 2 Gemeinderäte von der ÖVP nicht für die Smart-Boards in der Volksschule gestimmt haben. Dazu möchte ich klarstellen, dass wir natürlich für Modernisierung und Investitionen dieser Art sind. Nur wir werden uns nicht alles leisten können und wir müssen uns schon die Zeit nehmen und darüber nachdenken, welche Ausgaben sind für Kreuzstetten jedenfalls notwendig und was können wir uns zusätzlich leisten. In diesen Fragen erkenne ich jetzt aber keinen Widerspruch bei den anderen Fraktionen und bin daher zuversichtlich, dass wir auch diese Fragen meistern werden.
An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen schöne Urlaubstage und viel Gesundheit.
Johannes Freudhofmaier